
FB II Slavistik

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22

BACHELOR

Vorlesungen

Polen – Sprache, Geschichte, Kultur

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Do 12 – 14, DM 32/35

Kommentar: Der Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der Sprach-, Kultur- und Geistesgeschichte Polens: die Gründung des ersten polnischen Staates und die Annahme des Christentums römisch-katholischer Prägung im 10. Jh.; die ältesten Denkmäler der polnischen Sprache (*die Bulle von Gnesen; die Bulle von Breslau*); Kultur im polnischen Reich vom 11. bis 15. Jh. (*Bolesław Chrobry, Kasimir der Große, Krönung Jagiellos zum König von Polen im Jahre 1386, Personalunion mit Litauen*) und die Entstehung der polnischen Schriftsprache (1513 – Veröffentlichung des ersten polnischen Buches *Raj duszny*). Ferner geht es um die kulturelle Entwicklung Polens vom 16. bis 18. Jh. (*Sigismund I, Sachsenkönige, Teilungen Polens, Niedergang der polnischen Sprache und Literatur*). Abschließend sollen der Kampf um die Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache im 19. Jh., die Wiedergeburt Polens im Jahre 1918 sowie die moderne polnische Kultur- und Geistesgeschichte besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Mazur, J. (1993): *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main.
- Davies, N. (2002): *Im Herzen Europas. Geschichte Polens*. München.
- Bentchev, I. (1996): *Polen. Geschichte, Kunst und Landschaft einer alten europäischen Kulturnation*. Köln.
- Dedecius, K. (1981): *Zur Literatur und Kultur Polens*. Frankfurt am Main.
- Augustynowicz, Ch. (2017): *Kleine Kulturgeschichte Polens. Vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert*. Wien.
- Urban, Th. (2008): *Polen. Portrait eines Nachbarn*. München.

**Einführung in die russische Geistes- und Kulturgeschichte
(= Landeskunde in deutscher Sprache)**

Schmitt

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Di 12-13.30, DM 131

Kommentar: Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geschichte von den Anfängen bis zu Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prägende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder

die spezielle Form der russischen Aufklärung im Zuge der sog. „Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich. Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Proseminare

Einführung in die russische Sprachwissenschaft

Bruns

Proseminar, 2 SWS

Mo 10-12, DM 22/24

Kommentar: Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll.

Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Kurz eingegangen wird ebenso auf die neueren Bereiche der (russischen) Linguistik seit dem 20. Jh.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Einführung in die russische Literaturwissenschaft

Schmitt

Proseminar, 2 SWS,

Do 10.00 – 11.30, DM 32/35

Kommentar:

In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanfänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Textanalyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt. Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Lexikologie des Russischen

Proseminar, 2 SWS

Do 14 – 16, DM 32/35

Kommentar:

Die Lexikologie des Russischen erfasst folgende grundlegende Themenkreise:

- das Wort im lexikalisch-semantischen System, seine strukturellen Wesensmerkmale und seine Bedeutung;
- die Struktur des Wortschatzes als System und die Beziehungen zwischen seinen Elementen;
- die Schichtung des Wortschatzes aus der soziolinguistischen und funktionalen Sicht;
- die Veränderungen des Wortschatzes und die Quellen der Wortschatzerweiterung (semantische Derivation bzw. Bedeutungswandel, Entlehnung, Wortbildung).

Das Proseminar soll nicht nur Kenntnisse auf dem Gebiet des russischen Wortschatzes vermitteln, sondern auch in die aktuelle Problematik der lexikologischen Forschung einführen. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Methoden und Richtungen der modernen Lexikologie kritisch besprochen.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Lexikologie:

- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): *Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie*. Leipzig.
- Günther, E. (1999): Lexikologie. In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden.
- Schwarz, M.; Chur, J. (1993): *Semantik. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen.
- Lutzeier, P. (1995): *Lexikologie*. Tübingen.
- Schippan, T. (1992): *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen.
- Šmelev, D. (1987): *Sovremennyj russkij jazyk. Leksika*. Moskva.

Bierich

Hauptseminare

Slavische Phraseologie

Hauptseminar, 2 SWS

Di 14 – 16, DM 32/35

Kommentar: Der Begriff Phraseologie hat zwei Bedeutungen. Er bezeichnet zum einen eine linguistische Disziplin, die sich mit dem phraseologischen System einer bestimmten Sprache befasst, zum anderen den Objektbereich dieser Disziplin, d.h. die Gesamtheit der feststehenden Wortverbindungen, die strukturell aus zwei oder mehr Komponenten bestehen und eine idiomatische oder teilweise idiomatische Bedeutung aufweisen.

Bierich

Im Hauptseminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Phraseologie (Verwendung des Begriffs Phraseologismus, Merkmale phraseologischer Einheiten, Klassifizierung der Phraseologismen u.a.) befassen. Abschließend sollen semantische, strukturelle und funktionale Eigenschaften der slavischen Phraseologismen behandelt werden.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten, sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Eckert, R./Günther, K. (1992): *Die Phraseologie der russischen Sprache*. Leipzig u.a.
- Burger, H. u.a. (Hrsg.) (2007): *Phraseologie: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*, Bd. 1-2. Berlin u.a.
- Mokienko, V.M. (2009): *Phraseologie*. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): *Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung*. Bd. 1. Berlin, 792-812.
- Bierich, A. (2014): *Historische Phraseologie*. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): *Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung*. Bd. 2. Berlin, 1766-1792.
- Burger, H. (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin.

Der „überflüssige Mensch“ (лишний человек) in der russischen Literatur am Beispiel von Aleksandr Puškins „Evgenij Onegin“ und Ivan S. Turgenyevs „Rudin“

Schmitt

Hauptseminar, 2 SWS

Do 14 – 15.30, DM 131

Kommentar: Nach einer Einführung in die Erzähltheorie werden zwei Romane im Zentrum des Seminars stehen, in denen der Topos des „überflüssigen Mensch“ («лишний человек») auf exemplarische Weise zum Ausdruck gekommen ist: „Evgenij Onegin“ von Aleksandr Puškin, der erste Gesellschaftsroman der russischen Literatur, in dem der Typus begründet wurde, und „Rudin“ von Ivan Turgenyev, von dem er weiter ausgestaltet wurde. Über Referate werden weitere wichtige Romane, die den Topos des „überflüssigen Menschen“ geprägt haben, überblicksartig ergänzt. Neben der Charakterisierung dieses Typus werden auch strukturelle Fragen, geistesgeschichtliche Anknüpfungspunkte sowie poetische und erzählerische Verfahren der Romane diskutiert und ihre Zuordnung zu den Paradigmen von Romantik und Realismus hinterfragt. Grundkenntnisse des Russischen werden vorausgesetzt, parallel kann aber auch mit Übersetzungen gearbeitet werden.

Literatur:

Пушкин А. С.: Евгений Онегин: Роман в стихах // Пушкин А. С. Полное собрание сочинений: В 10 т. Л.: Наука. Ленингр. отд-ние, 1977–1979.

Puschkin, Alexander: Jewgenij Onegin: Roman in Versen. Aus d. Russ. übers. von Rolf-Dietrich Keil. Giessen: Schmitz, 1980 / Frankfurt a.M.: Insel Verlag, 1999.

Тургенев И. С.: Рудин. Полное собрание сочинений и писем. Том 5. Повести и рассказы 1853–1857 годов. М.: Издат. Наука, 1980.

Turgenjew, Iwan: Rudin / Ein Adelsnest. Aus d. Russ. übers. von Herbert Wotte. Berlin ¹1969.

Übungen

Fachdidaktik

Übung, 2 SWS

Mi 10-12, DM 131

Kommentar: Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Bruns

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, 2 SWS

Mi 8.30-10, DM131

Kommentar: Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.).

Bruns

Russische Grammatik für Anfänger

Übung, 2 SWS

Di 8:30-10, DM 131

Kommentar: Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach

Bruns

den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Grundkurs Russisch I

Übung, 10 SWS

Mo 10 – 12, DM 343

Di 10 – 12, DM 343

Mi 10 – 12, DM 343

Do 10 – 12, DM 343

Fr 10 – 12, DM 343

Kommentar: Der Grundkurs Russisch I richtet sich an Studierende, die über keine oder geringe Kenntnisse des Russischen verfügen. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung der Ausspracheregeln und dem Erlernen der kyrillischen Schrift. Im weiteren Verlauf des Kurses liegen die Schwerpunkte auf dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Die Studierenden machen sich mit den grammatischen Grundlagen des Russischen vertraut und eignen sich den Grundwortschatz an.

Als Lehrbuch wird „Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` A1/elementarnyj)“ von Tatjana Ėsmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

Aufbaukurs Russisch I

Übung, 4 SWS

Mo 8-10, DM 343

Fr 8-10, DM 343

Kommentar: Im Mittelpunkt des Kurses stehen der Ausbau und die Vertiefung bereits angeeigneter Sprachkompetenzen. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf dem Deklinationssystem, der Aspektkategorie und den Verben der Bewegung. Außerdem befassen sich die Studierenden mit den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „*Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` B1 / I sertifikacionnyj)*“ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Übung, 4 SWS

Mo 8.30-10, DM 131

Bruns

Di 10-12, DM 131

Kommentar: Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Bulgarisch I

Übung, 4 SWS

Mo 16-18, DM 22/24

Mi 16-18, DM 22/24

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.

Die leichte Aussprache, das Fehlen eines Kasussystems, die Nähe zum russischen Wortschatz garantieren einen leichten Einstieg und Erfolgserlebnisse bereits in den ersten Unterrichtsstunden.

Die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Probeklausur am Semesterende sind die Voraussetzung für den Leistungsnachweis.

Literatur: *Bulgarisch. Power-Sprachkurs für Anfänger* (PONS), M. Holman: *Teach Yourself Bulgarian* und Kopien aus anderen Lehrbüchern.

[Anmerkung: Unabhängig von den angegebenen Zeiten und Modalitäten, bitte ich alle, die sich für den Sprachkurs interessieren, sich bei mir zu melden. Wir werden gemeinsam eine Lösung finden!](#)

Kiefer

Polnisch für Anfänger I

Übung, 6 SWS

Mo 8-10, [DIGITAL]

Mi 8-10, [DIGITAL]

Do 16-18, DM (POLNISCHE LANDESKUNDE) [DIGITAL]

Kommentar: Die Landeskunde für die Grundstufe bietet den Teilnehmern des Kurses Polnisch für Anfänger I die Möglichkeit, mit ihren noch beschränkten sprachlichen Möglichkeiten, Einblicke in Fragen der polnischen Gesellschaft, Kultur, Geschichte, Politik, Literatur und Geographie zu gewinnen. Hierzu werden die weniger komplexen landeskundlichen Themen in sprachlich vereinfachter Form dargeboten. Neben den rein landes- und kulturkundlichen Inhalten ist die Vermittlung kontextgebundener Lexik und Strukturen ein gewünschter Nebeneffekt. Die Veranstaltung ist ein integrierter Teil des Sprachkurses Polnisch für Anfänger I.

Grzesiak

Polnisch für Fortgeschrittene I

Übung, 6 SWS

Mo 8-9.30, [DIGITAL]

Mi 8-9.30, [DIGITAL]

Do 16-18, DM (Lektüre und Konversation)

Kommentar: Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen.

Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

Radzikowski

Einführung in die Sprache und Kultur der Ukraine

Übung, 2 SWS

Di 14-16, DM 22/24

Kommentar: Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen.

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichen-systems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).

Gavryliuk

Textparaphrase (Russische Sprachpraxis)

Übung, 2 SWS

Mi 8-10, DM 343

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung üben die Studierenden, Texte in der jeweiligen kommunikativen Situation zu rezipieren, zu produzieren und wiederzugeben. Zu diesem Zwecke eignen sie sich praxisorientierte Kenntnisse über die funktionalen Stile des Russischen und die dazugehörigen Textsorten an. Es wird ein Überblick über die gängigen Textsorten gegeben und am Beispiel der einzelnen Textsorten werden ihr Verständnis und ihre Anwendung eingeübt. Die Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Lektüre- und Konversationsübungen

Übung, 2 SWS,

Mi 10-12, DM 32/34

Kommentar: Übung für Fortgeschrittene: In dieser Übung, die sich an Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen richtet, sollen einerseits die Sprechfertigkeit, und andererseits Probleme der Übersetzung besprochen werden. Das Kennenlernen und die Anwendung alltagsbezogener Ausdrucksformen und Redewendungen gehört ebenso dazu, wie die begleitende Erörterung wichtiger grammatischer Phänomene.

Bei entsprechendem Interesse sollen als Thema-Schwerpunkt leichtere oder auch anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte, besonders aus dem geographisch-touristisch und kulturell sehr interessanten Bereich „**Dalmatien**“ behandelt werden. Dabei wird klar, warum **Dalmatien** als eine der schönsten Küstengegenden im gesamten Mittelmeerraum gilt.

**Ressel-
Jelisavčić**

MASTER

Vorlesungen

Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Kraus

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 343

Kommentar: Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden:

- a) Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und Gegenwart;
- b) Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen;
- c) die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen;
- e) Kultur im heutigen Russland.

Zusätzlich zur Vorlesung sind als Formen der Arbeit in der Veranstaltung Kurzreferate (mit Thesenpapier und einer PowerPoint Präsentation) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Stöckl, G.: Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart 1997.
- Hösch, E.: Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums. Stuttgart 1996.
- Donnert, E.: Russland (860-1917). Regensburg 1998.
- Rimscha, H. von.: Geschichte Russlands. Darmstadt 1970.
- Bohn, T. (Hrsg.): Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion. Köln 2002.

Landeskunde Bulgariens

Kiefer

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mo 12-14, DM 22/24

Die ältere Geschichte Bulgariens steht im Fokus dieser Vorlesung und zwar mit folgenden Schwerpunkten:

- Von den Thrakern bis zum Untergang des Zweiten Bulgarischen Reiches;
- Die bulgarischen Staatsgründungen;
- Die bulgarische Sprache;
- Die bulgarische Schrift;
- Der Kalender der Protobulgaren und die bulgarischen Feiertage und Bräuche;
- Das Christentum in Bulgarien;
- Die ältere Geschichte Bulgariens in Literatur und Film

Die regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung eines Essays zu einem der Themen der Veranstaltung, bzw. eines Referats oder einer Hausarbeit sind die Voraussetzungen für den Leistungsnachweis (je nach erstrebter Anzahl von Leistungspunkten).

Anmerkung: Die Vorlesung ist offen für Ihre Fragen zur bulgarischen Kultur und Gesellschaft, auch außerhalb des vorgegebenen Themenplans. Daher wird großen Wert auf den direkten Austausch gelegt, auch in der digitalen Form!

Polen – Sprache, Geschichte, Kultur

Vorlesung, 2 SWS

Do 12-14, DM 32/35

Kommentar: Der Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen der Sprach-, Kultur- und Geistesgeschichte Polens: die Gründung des ersten polnischen Staates und die Annahme des Christentums römisch-katholischer Prägung im 10. Jh.; die ältesten Denkmäler der polnischen Sprache (*die Bulle von Gnesen; die Bulle von Breslau*); Kultur im polnischen Reich vom 11. bis 15. Jh. (*Boleslaw Chrobry, Kasimir der Große, Krönung Jagiellos zum König von Polen im Jahre 1386, Personalunion mit Litauen*) und die Entstehung der polnischen Schriftsprache (1513 – Veröffentlichung des ersten polnischen Buches *Raj duszny*). Ferner geht es um die kulturelle Entwicklung Polens vom 16. bis 18. Jh. (*Sigismund I, Sachsenkönige, Teilungen Polens, Niedergang der polnischen Sprache und Literatur*). Abschließend sollen der Kampf um die Erhaltung und Pflege der polnischen Sprache im 19. Jh., die Wiedergeburt Polens im Jahre 1918 sowie die moderne polnische Kultur- und Geistesgeschichte besprochen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Mazur, J. (1993): *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main.
- Davies, N. (2002): *Im Herzen Europas. Geschichte Polens*. München.
- Bentchev, I. (1996): *Polen. Geschichte, Kunst und Landschaft einer alten europäischen Kulturnation*. Köln.
- Dedecius, K. (1981): *Zur Literatur und Kultur Polens*. Frankfurt am Main.
- Augustynowicz, Ch. (2017): *Kleine Kulturgeschichte Polens. Vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert*. Wien.
- Urban, Th. (2008): *Polen. Portrait eines Nachbarn*. München.

Bierich

Seminare (Hauptseminare/Oberseminare)

Aktuelle Entwicklungstendenzen im Russischen (in russischer Sprache)

Hauptseminar, 2 SWS

Di 12 – 14, DM 32/35

Bierich

Kommentar: Die tiefgreifenden Veränderungen in der sozialen Struktur und im öffentlichen Leben Russlands wirken sich auch auf die russische Sprache aus. Zu den Neuerungen im gegenwärtigen Russisch gehören z.B. die Reaktivierung bzw. die Bedeutungsaktualisierung von Lexemen, ein vermehrtes Auftreten von umgangssprachlichen Elementen, eine deutlich lockerere Verwendung von substandardsprachlichen Varietäten (Prostorečie, Jargon, Mat), ein ständiges Anwachsen des Gebrauchs von vor allem aus dem Englischen stammenden Fremdwörtern usw. Die Aufgabe des Hauptseminars besteht in der Analyse und Deskription dieser sprachlichen Prozesse.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Duličenko, A.D. (1994): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. München.
- Valgina, N.S. (2001): *Aktivnye processy v sovremennom russkom jazyke*. Moskva.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.) (1996): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. Moskva.
- Panzer, B. (Hrsg.) (2000): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main.
- Eckert, H./ Sternin, I.A. (2004): *Die russische Sprache im Umbruch: lexikalische und funktionale Veränderungen im Russischen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts*. Hamburg.
- Zybatow, L.N. (1995): *Russisch im Wandel: die russische Sprache seit der Perestrojka*. Wiesbaden.
- Zybatow, L.N. (Hrsg.) (2000): *Sprachwandel in der Slavia*. Bd. 1-2. Frankfurt am M.

Die Lyrik des sowjetischen Undergrounds 1950er bis 1980er Jahre

Schmitt

Hauptseminar, 2 SWS

Di 14-15.30, DM 131

Kommentar: Nach dem Tod Stalins im Jahr 1953 florierte in der Sowjetunion eine inoffizielle Kulturszene, innerhalb derer die Kunst der Moderne wieder aufgegriffen und kreativ weitergeführt wurde. Im Seminar werden wichtige Strömungen innerhalb des poetischen Undergrounds in den Blick genommen: die neoavantgardistischen Sprachexperimente der Philologischen Schule in Leningrad und des Moskauer Lianozovo-Zirkels, die spirituell-religiöse Lyrik des Leningrader Undergrounds sowie Metarealismus und Konzeptualismus in Moskau. Die Studierenden werden sich durch einführende Überblicks-Referate zu den einzelnen Strömungen beteiligen, gemeinsam werden einzelne Dichter:innen und exemplarische Werke analysiert und interpretiert. Es werden solide Kenntnisse des Russischen vorausgesetzt.

Literatur:

- Ėpštejn, Michail: Postmodern v russkoj literature. M.: Vysšaja Škola, 2005.
 - Hirt, Günter / Wonders, Sascha (Hrsg.): Präprintium: Moskauer Bücher aus dem Samizdat. Bremen: Ed. Temmen, 1998.
 - Hirt, Günter / Wonders, Sascha (Hrsg., Übers.): Lianosowo: Gedichte und Bilder aus Moskau. München 1992.
 - Kullè, Viktor / Ufljand, Vladimir (Cost.): „Filologičeskaja škola“. Teksty. Vospominanija. Bibliografija. M.: Letnij sad, 2005.
 - Savickij, Stanislav: Andegraund. Istorija i mify leningradskoj neoficial'noj literatury. M.: NLO, 2002.
 - Kuzminsky, Konstantin K. / Kovalev, Grigorij L. (cost.): Antologija novejšej russkoj poëzii u Goluboj Laguny v 5 tomach. Kuzminsky, K. / Kovalev, G. (eds.): The Blue Lagoon anthology of modern Russian poetry in 5 vol. Newtonville, Mass.: Oriental Research Partners, 1980–1986. <https://www.kkk-bluelagoon.ru/>
 - Zitzewitz, Josephine von: Poetry and the Leningrad Religious-Philosophical Seminar 1974–1980: Music for a Deaf Age. London: Legenda, Modern Humanities Research Association and Routledge, 2016.
-

Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz

Übung, 2 SWS

Di 10.30 – 12, DM 22/24

Kommentar: In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Besprechung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch angemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund.

Voraussetzung für die Teilnahme ist daher ein bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs abgesprochenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert vorliegen muss. Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fachaufsatzes ab. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden kann. Teilnahmebedingung sind sehr gute Kenntnisse des Russischen in Wort und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehlen wir folgende Titel:

- Kolesnikova, N.I. (2011): Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Moskva.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A. (2012): Stilistika russkogo jazyka. Moskva.

**Bierich/
Schmitt**

- Rozental', D./Telenkova M. (1975): Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka = Stilistik der russischen Sprache. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau.

Übungen

Altkirchenslavisch / Altbulgarisch I

Übung, 2 SWS

Mi 14-16, DM 343

Kommentar: In der Übung wird die Herkunft und Entwicklung des Altkirchenslavischen im Zusammenhang mit den indoeuropäischen Sprachen sowie die Entwicklung seines Laut- und Formensystems betrachtet.

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur.

Literatur:

- Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache [bis einschl. zur 10. Auflage]

Reinstein

Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I

Übung, 2 SWS

Mo 12-14, DM 131

Kommentar: Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Bruns

Bosnisch-kroatisch-serbische Lektüre und Konversationsübungen

Übung, 2 SWS

Mi 10-12, DM 32/35

Kommentar: Übung für Fortgeschrittene

In dieser Übung, die sich an Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen richtet, sollen einerseits die Sprechfertigkeit, und andererseits Probleme der Übersetzung besprochen werden. Das Kennenlernen und die Anwendung alltagsbezogener Ausdrucksformen und Redewendungen gehört ebenso dazu, wie die begleitende Erörterung wichtiger grammatischer Phänomene.

Bei entsprechendem Interesse sollen als Thema-Schwerpunkt leichtere oder auch anspruchsvollere literarische und nichtliterarische Texte, besonders aus dem geographisch-touristisch und kulturell sehr interessanten Bereich „**Dalmatien**“ behandelt werden. Dabei wird klar, warum **Dalmatien** als eine der schönsten Küstengegenden im gesamten Mittelmeerraum gilt.

**Ressel-
Jelisavcic**

Übersetzung Russisch-Deutsch

Übung, 2 SWS,

Di 12-14, DM 343

Kommentar: Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vorzubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen! Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Bruns

Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)

Übung, 2 SWS

Mi 16-18, DM 343

Kommentar: Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu analysieren und welche zu verfassen. Durch gezielte thematische Dialoge, basierend auf kurzen Filmen, Reportagen, Texten etc. sollen die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden. Anhand der Übungs- und Textarbeit werden grammatikalische Probleme erörtert und behandelt.

Die Übung richtet sich an Studierenden mit guten Kenntnissen des Bulgarischen, da die Texte im Original gelesen werden. Unter der Berücksichtigung der Europäischen Sprachzertifikatsnormen sollen die Teilnehmenden – je nach lexikalischem Volumen – das Sprachniveau B1.1. erreichen.

Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

**Jordanowa-
Etteldorf**

Kolloquium

Das entsprechende Kolloquium Sprach-/Literaturwissenschaft findet im Sommersemester statt.